

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

60 Parkplätze. Angefordert werden: Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht, Termine für Fragenbeantwortung 15. März, für die Projektabgabe 31. August und für die Ablieferung des Modells 15. September. Unterlagenbezug gegen Depot von 40 Fr. bis 29. Februar bei der Gemeinderatskanzlei Wetzikon.

Friedhofkapelle im Bifang, Schwyz. Die Friedhofkommission Schwyz schreibt unter den in den Kantonen Schwyz, Uri, Luzern oder Zug heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1962 niedergelassenen Architekten einen Projekt-Wettbewerb aus. Fachleute im Preisgericht: Hanns Brüttsch, Zug, Hans Käppeli, Luzern, Peter Ammann, Zürich. Für 3 bis 4 Preise stehen 12 000 Fr. zur Verfügung. Raumprogramm: Gottesdienstraum mit Vorhalle, Sakristei und Nebenräumen; Leichenhalle mit zugehörigen Räumen sowie allgemeine Betriebsräume und Einrichtungen. Die Anlage dient allen Konfessionen. Anforderungen: Lageplan 1:500, Projektpläne 1:200, Innenraummodell 1:100, Gesamtmodell 1:200, Kubische Berechnung. Frist für die Fragenbeantwortung bis 2 Monate nach der Ausschreibung. Abgabetermin für die Entwürfe 15. August, für die Modelle 29. August. Unterlagenbezug ab 10. Februar bei der Bauverwaltung Schwyz gegen Hinterlage von 30 Fr.

Schulanlage in St. Moritz. Unter den 14 Teilnehmern an diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (5000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Richard Brosi, Zürich
2. Preis (4600 Fr.) Joseph Malloth, Zürich
3. Preis (4000 Fr.) Flurin Andry und Pia Andry-Giauque, Biel
4. Preis (3500 Fr.) J. C. Brunner und Ch. Andry, Scuol/Schuls
5. Preis (3100 Fr.) H. P. Menn, Chur
6. Preis (2800 Fr.) Rietmann & Obrist, St. Moritz

Architekten im Preisgericht waren: B. Giacometti, Zürich, Kantonsbaumeister H. Lorenz, Chur, Prof. A. Roth, ETH, Zürich.

Projektausstellung in der Trinkhalle der Heilbäder in St. Moritz-Bad, Samstag, 8., und Sonntag, 9. Februar, 9 bis 12 h und 14 bis 17 h.

Alterssiedlung und Alters- und Pflegeheim in Brugg (SBZ 1963, H. 25, S. 469). 16 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Franz Hafner, Brugg, in Firma Hafner & Räber, Zürich
2. Preis (5500 Fr.) Hansjörg Loepfe & Emil Hitz, Baden
3. Preis (4000 Fr.) Rolf Santschi, Brugg, in Firma Broggi & Santschi, Zürich
4. Preis (3500 Fr.) Richner & Bachmann, Aarau, Mitarbeiter Joe Meier, Aarau
5. Preis (3000 Fr.) Peter Hauser in Firma E. Stocker & P. Hauser, Rheinfelden
6. Preis (2000 Fr.) Walter Bürgi in Firma Grützner & Bürgi, Bern

Ankauf (1500 Fr.) Heinz Pfister & Paul Gloor, Brugg.

Die Ausstellung im Untergeschoss der Turnhalle Freudenstein II in Brugg findet statt vom 8. bis 16. Februar, Montag bis Freitag 19 bis 21 h, Samstag 13 bis 21 h und Sonntag 10 bis 12 und 13 bis 21 h.

Kirche und Priesterhaus in Magden/Rheinfelden. In diesem von der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Rheinfelden unter vier eingeladenen Architekten ausgeschriebenen Projektwettbewerb hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (2000 Fr.) Leo Cron, Basel
2. Preis (1500 Fr.) Guido F. Keller in Firma Meyer & Keller, Basel
3. Preis (500 Fr.) Walter Moser, Zürich

Vierter Teilnehmer war Adrian Keckeis, Burgdorf. Jeder Projektverfasser erhielt eine feste Entschädigung von 1000 Fr. Das Preisgericht empfahl, die Verfasser des ersten und des zweitprämiierten Projektes mit einer Uebersetzung

zu beauftragen. Architekten im Preisgericht waren: E. Brantschen, St. Gallen, H. A. Brüttsch, Zug, F. Hauser, Rheinfelden. Die Projektausstellung ist bereits geschlossen.

Schulanlage Loreto in Zug (SBZ 1963, H. 31, S. 563). Eingereicht wurden 53 Projekte.

1. Preis (9000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) R. Limburg & W. Schindler, Zürich
 2. Preis (8000 Fr.) Leo Hafner, Alfons Wiederkehr, Mitarbeiter Erich Weber, Fred Eicher, Zug
 3. Preis (7000 Fr.) Tanner & Loetscher, Winterthur
 4. Preis (4000 Fr.) P. Maurer & P. Rittmeyer, Zürich
 5. Preis (3000 Fr.) Viktor Weibel, Schwyz
 6. Preis (2600 Fr.) Georges Meier & Anton Schneiter, Kilchberg b. Z.
 7. Preis (2400 Fr.) Karl Messmer & Rolf Graf, Baden, Mitarbeiter Ulrich Flück
- Ankauf (2000 Fr.) Roland Gross, Zürich
Ankauf (2000 Fr.) Chris Derungs, Ruedi Achleitner, Menzingen
Ankauf (2000 Fr.) Marc Funk & H.U. Fuhrmann, Zürich/Baden

Die Projekte sind in der Turnhalle Burgbach in Zug während folgenden Zeiten ausgestellt: Dienstag, 4. Februar bis Sonntag, 16. Februar, täglich 14 bis 18 und 19 bis 21 h, Samstag und Sonntag 14 bis 18 h.

Erweiterungsbauten des Lehrerseminars in Hitzkirch LU (SBZ 1963, H. 34, S. 612). Die vom Preisgericht empfohlene Neubearbeitung der beiden höchstklassierten Entwürfe hat stattgefunden. Das Preisgericht hat nun das Projekt der nachstehenden Verfasser zur Weiterbearbeitung empfohlen: *Adolf & Lis Ammann-Stebler*, Luzern, Mitarbeiter Anton Glanzmann. Es findet keine öffentliche Ausstellung statt.

Eidg. Kunststipendienwettbewerb 1964. Die übliche Ausstellung der Probearbeiten findet statt von Sonntag, 9. Februar, vormittags, bis und mit Sonntag, 16. Februar, abends. In der Kunsthalle Bern: Probearbeiten der Maler und Bildhauer; in der Schulwarte Bern: Probearbeiten der Graphiker und Architekten. Oeffnungszeiten 10 bis 12, 14 bis 17 h, Donnerstag auch 20 bis 22 h. Eintritt frei.

Mitteilungen aus dem S. I. A.

Nachwuchsförderung

Die französische Ausgabe der vom S. I. A. zusammen mit der G. E. P. herausgegebenen Broschüre «Die akademischen Ingenieurberufe» von Prof. A. Imhof ist unter dem Titel «La profession d'ingénieur» erschienen. Diese Publikation kann beim S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich 2, zum Preise von 3 Fr. (Schulen und Berufsberater gratis) bezogen werden.

Weiterbildung des Ingenieurs und des Architekten

Mitgeteilt von der Kommission für die Weiterbildung des Ingenieurs und des Architekten, Generalsekretariat S. I. A., Beethovenstrasse 1, Zürich 2, Tel. (051) 23 23 75.

105 Europäische Symposium «Schutz von Stahlkonstruktionen durch metallische Ueberzüge»

9. bis 11. September 1964 in Wien

Veranst. Europäische Föderation Korrosion

Auskunft Sekretariat des Symposiums c/o Oesterreichischer Stahlbauverband, Fürstengasse 1, Wien IX
Programm und Anmeldeformulare daselbst.

Ankündigungen

Architektur-Professur in Sydney

Auf Wunsch des S. I. A. geben wir bekannt, dass Bewerber für diesen Posten gesucht werden. Nähere Auskunft gibt: The Secretary, Association of Commonwealth Universities, Marlborough House, Pall Mall, London S.W. 1. Anmelde-schluss 28. Februar 1964.

Architekten- oder Ingenieurstelle in Bagdad

Auf Ersuchen der UIA geben wir bekannt, dass eine solche Stelle mit einer Beschäftigungsdauer von 12 Monaten ausgeschrieben wird. Es handelt sich um die Beratung der Regierung von Irak betreffend Wohnbauprojekte grossen

Masstabes. Englisch wird verlangt. Anmeldung erbeten an folgende Adresse: Nations Unies, Bureau Européen de Recrutement pour l'Assistance Technique, Palais des Nations, Genève, mit der Bemerkung IRQ. 63-C. Anmeldeschluss 14. Februar 1964.

Kurs über die Simulationstechnik

Die Schweizerische Vereinigung für Operations Research (SVOR) veranstaltet vom 3. bis 5. März 1964 im Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, 4. Stock, unter der Leitung von Dr. E. Soom, PD ETH, Vizedirektor der Landis & Gyr AG, Zug, diesen Kurs, der sich an das mittlere und höhere Kader von Industrie- und Wirtschaftsunternehmungen aller Art, von Dienstleistungsbetrieben und Verwaltungen wendet. Vorausgesetzt werden mathematische Kenntnisse der Mittelschulstufe und Techniken. Anmeldung an die Geschäftsstelle der Schweiz. Vereinigung für Operations Research, Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Postfach 108, Zürich 28, wo auch Programme erhältlich sind.

Schweizerische Kurse für Unternehmungsführung 1964

Diese bereits bestbekannten Kurse werden terminlich wie folgt durchgeführt: Vorkurs (2 × 3 Tage) 11. bis 13. Mai und 1. bis 3. Juni, Hotel Im Park, Zürich; Hauptkurs (18 Tage) 7. bis 25. September, Hotel Waldstätterhof, Brunnen; Nachkurs (3 Tage) November 1964, Schlosshotel Breitenberg. Veranstalter ist das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH.

VFU, Vereinigung für freies Unternehmertum

Das Betriebspädagogische Institut der VFU veranstaltet 1964 Folgendes: Sommerkurs für Unternehmer, Direktoren und Geschäftsleitungsmitglieder vom 7. bis 13. Juli; Vorgesetztenkurse vom 20. bis 25. April und vom 28. Sept. bis 3. Okt.; Top-Management-Konferenz vom 8. bis 11. März. Anmeldung an das Sekretariat der VFU, Zeltweg 44, Zürich 32, Tel. (051) 34 46 22. Teilnehmerzahlen beschränkt.

VDI-Tagung Schmieretechnik

Beim Betrieb von Maschinen lassen sich Reibung und Verschleiss nicht vermeiden. Für Betriebssicherheit und ausreichende Lebensdauer müssen beide in zulässigen Grenzen gehalten werden; dafür ist eine maschinengerechte Schmierung notwendig. Störungen durch Maschinenausfall wirken sich besonders empfindlich auf den Produktionsprozess aus. Die planmässige Instandhaltung der Betriebsmittel ist zu einer dringenden Aufgabe geworden. Konstruktion und Betrieb müssen dieser Entwicklung Rechnung tragen. Wege zur Lösung der daraus erwachsenden Probleme soll diese Tagung zeigen, die unter dem Thema «Schmierungsaufgaben im Betrieb und ihre Auswirkung auf die Konstruktion» am 5. und 6. März 1964 in Wiesbaden stattfinden wird. Die Vorträge wenden sich sowohl an den Betriebsingenieur als auch an den Konstrukteur der Maschine, mit dem Ziel, weite Kreise mit den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Schmierungstechnik und den Erfahrungen der Praxis vertraut zu machen. Die Tagung wird vorbereitet von der VDI-Fachgruppe Betriebstechnik, Arbeitsgemeinschaft Deutscher Betriebsingenieure (ADB), gemeinsam mit der VDI-Fachgruppe Konstruktion (ADKI) und der VDI-Fachgruppe Grund- und Werkstoffe. Auskunft erteilt die VDI-Fachgruppe Betriebstechnik (ADB), Anmeldungen sind zu richten an den VDI, Abt. Organisation, 4 Düsseldorf 10, Postfach 10 250.

Bauen mit Betonfertigteilen

Die am 28. Nov. 1963 in Wiesbaden durchgeführte Tagung, über welche Ing. Dr. E. Basler hier in H. 4, S. 62 berichtet hat, wird am 10. März 1964 in Köln wiederholt. Anfragen sind zu richten an die VDI-Fachgruppe Bauingenieurwesen, 4 Düsseldorf 10, Postfach 10 250. Anmeldeschluss 2. März.

Vorträge über Gewässerschutz in Essen

Ueber Gewässerschutz im Lande Nordrhein-Westfalen sprechen im Haus der Technik am 10. und 11. März 1964 elf Referenten, über Betriebskostenrechnung und Gebührenmassstäbe bei der Stadtentwässerung am 13. März fünf Referenten. Auskunft gibt das Haus der Technik e. V., Hollestrasse 1, 43 Essen.

Leipziger Frühjahrsmesse, 1. bis 10. März 1964

Die Gesamt-Offerte, die rund zwei Drittel der insgesamt 300 000 m² Netto-Ausstellungsfläche in Anspruch nehmen wird, umfasst sämtliche Zweige technischen Schaffens. Im

einzelnen erstreckt sich das Angebot dabei von den Ausrüstungen für die Schwerindustrie über Förder- und Hebertechnik, Werkzeug- und Textilmaschinen, grafische Maschinen, Landmaschinen, Nahrungs-, Genussmittel- und Verpackungsmaschinen bis zu den Erzeugnissen der Elektrotechnik und Elektronik, der Feinwerktechnik, der Metallurgie und Schwerchemie sowie des Strassen- und Schienenfahrzeugbaus und des Schiffbaus. Ausstellen werden nicht nur sämtliche Industrieländer Europas, sondern auch namhafte Industriebetriebe aus Uebersee sowie zahlreiche Industrie-Agrar-Staaten aus allen Teilen der Welt. Die sog. DDR wird dabei als grösster Messe-Aussteller in allen Sortimentsbereichen ausgedehnte und hochqualifizierte Offerten abgeben.

Wiener Int. Messe, 15. bis 22. März 1964

Diese weltbekannte Messe bietet u. a. Baumaschinen, Baustoffe, Beleuchtung, Heizung, Kunststoffe, Metalle, Maschinen, Werkzeuge. Auskunft gibt die österreichische Handelskammer in der Schweiz, Mühlebachstrasse 28, Zürich 8, Tel. (051) 32 83 13.

Kongress über Bodenmechanik, Budapest 1963

Die Vorträge und Verhandlungen liegen nun gedruckt vor; sie umfassen 550 Seiten im Format 24 × 17 cm. Die Texte sind Englisch, Französisch, Deutsch und Russisch. Preis 15 \$. Bestellungen sind zu richten an Kultura, Budapest 62, POB 149.

Ausstellungs- und Messeprogramm 1964

70 deutsche und 226 ausländische Messen und Ausstellungen im Jahre 1964 umfasst der «AUMA-Kalender». Er enthält die für die deutsche Wirtschaft wesentlichen Veranstaltungen und kann bei dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA), Engelbertstrasse 31a, Köln, bezogen werden.

Automatische Datenverarbeitung im Betrieb von elektr. Verbundnetzen

Die SGA, Schweizerische Gesellschaft für Automatik, widmet diesem Thema ihre 14. Tagung. Diese findet am Donnerstag, den 9. und Freitag, den 10. April 1964 im Grossen Hörsaal des CERN in Meyrin bei Genf statt. Die Tageskarten kosten 50 Fr. für Nichtmitglieder und 40 Fr. für Mitglieder der SGA, Delegierte von Kollektivmitgliedern der SGA und Mitglieder des SEV und des VSE. Bestellungen sind bis spätestens 13. März an den Sitz der SGA, Gloriastrasse 35, Zürich 6, zu richten.

Vortragskalender

Freitag, 7. Febr. S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. *Martin H. Burckhardt*, Arch., Basel: «Gesamtplan Basel».

Freitag, 7. Febr. S. I. A. Aarau. 20.15 h im Museumsaal. Dr.-Ing. *Daniel Vischer*, Baden: «Strassentunnelprojekte am Gotthard».

Sonntag, 9. Febr. Zürcherische Vereinigung für Heimatschutz. 15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 1, in Zürich. Prof. *Walter Forster*, Frauenfeld: «Kampf gegen die Kleinreklametafeln».

Jeudi, 13 Février. S. I. A. Genève. 20 h 30 à l'Athénée. Causeries de *M. Raymond Uldry*, Directeur de l'Office cantonal de la formation professionnelle: «La formation professionnelle à Genève» et de *M. Paul Waldvogel*, Administrateur délégué des Ateliers des Charmilles: «La responsabilité patronale dans la formation professionnelle».

Freitag, 14. Febr. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik an der ETH. 16 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstr. 3, Zürich 6. Vorführung eines Films der General Electric Company über Strömungsbilder siedenden Wassers im senkrechten Rohr, mit kurzen Erläuterungen von *H. Schicht*, dipl. Ing., Institut für kalorische Apparate und Kältetechnik, ETH. 16.25 h: *W. Jobst*, dipl. Ing., Institut für kalorische Apparate und Kältetechnik, ETH: «Messung der Wärmeleitfähigkeit aliphatischer Verbindungen nach einem instationären Absolutverfahren». 17.15 h: P. D. Dr. *W. Richarz*, Technisch-Chemisches Laboratorium, ETH: «Anwendung von Analog-Rechengeräten in der chemischen Reaktionstechnik». Anschliessend gemeinsames Nachtessen im Restaurant Rigi Hof, Universitätstr. 101, Zürich 6.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.